

Wie Jüterbog die politische Massenarbeit auf dem Lande leitet

Die Büros für Landwirtschaft tragen entsprechend dem Beschluß des Büros für Landwirtschaft beim Politbüro vom 12. August 1963 die volle Verantwortung für die einheitliche Leitung der politischen Massenarbeit auf dem Lande. Das Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung Jüterbog wird dieser Forderung bereits weitgehend gerecht. Es leitet systematisch die Grundorganisationen der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe an, um ihnen zu helfen, die Genossenschaftsbauern für eine Steigerung der Produktion zu mobilisieren.

Unter Führung der Partei machten die LPG dieses Kreises, die bereits das dritte Jahr ohne Überbrückungskredite arbeiten, auch in diesem Jahr gute Fortschritte bei der Steigerung der Produktion und in ihrer finanziellen Entwicklung. So stieg bis zum 30. September 1963 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres das staatliche Aufkommen an Schweinefleisch um 32,5 Prozent, an Eiern um 10,2 Prozent und an Milch um 4,5 Prozent. Der Volkswirtschaftsplan wurde bisher in allen Positionen übererfüllt.

Grundlage: Volkswirtschaftsplan

Die Grundlage für die politische Massenarbeit im Kreis Jüterbog bilden der Volkswirtschaftsplan, die reale Einschätzung der Lage und die Klarheit über die Perspektive der sozialistischen Landwirtschaft. Die Genossen des Büros für Landwirtschaft der Kreisleitung Jüterbog kennen jede LPG, sie kennen deren politische und ökonomische Entwicklung sowie deren wichtigste ökonomische Kennziffern. Dadurch ist das Büro in der Lage, die Grundorganisationen differenziert anzueiten und ihnen zu helfen, zu einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeitsweise zu kommen.

Die Grundorganisationen erhalten verständliche Materialien mit Angaben über LPG des Kreises, die ihnen das Wirken

der Ökonomischen Gesetze in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben und die engen Zusammenhänge zwischen Politik und Ökonomie zeigen. Zum Beispiel stellt solch ein Material die Selbstkosten pro Dezentonne Schweinefleisch zweier LPG gegenüber. Die verschiedenen Faktoren der Selbstkosten werden aufgeführt, so daß ein exakter Vergleich möglich ist. So kann man u. a. vergleichen, wieviel Mittel für Futter, Arbeitseinheiten und Jungtiere in der einen und demgegenüber in der anderen LPG aufgewandt werden. Die LPG werden aufgefordert, diese mit ihren eigenen Kosten zu vergleichen und Schlußfolgerungen zu ziehen.

Solche Materialien bekamen die Grundorganisationen über die Steigerung der tierischen Produktion und der Hektarerträge in der Feldwirtschaft, zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, zur Führung des Wettbewerbes und zu anderen Problemen. In der LPG Oehna bildeten diese beispielsweise die Grundlage für eine ausgiebige Diskussion über die exakte Erfassung der Kosten. Die Genossen beschäftigten sich damit in einer Parteiversammlung, und gegenwärtig erfolgt die Diskussion in den Spezialistengruppen.

Die Materialien helfen, den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern ihre Perspektive deutlich zu machen und das ökonomische Denken zu entwickeln. Das heißt, sie zeigen ihnen, wie sie durch gute genossenschaftliche Arbeit den sozialistischen Wettbewerb und die konsequente Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit ständig die Brutto- und Marktproduktion steigern, die Einnahmen der Bauern erhöhen und im Dorf ein frohes, kulturvolles Leben schaffen können.

Keine Selbstzufriedenheit dulden

In der Führung der politischen Massenarbeit konzentriert sich das Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung Jüterbog